







## Das alles können Sie tun, um der Tigermücke das Leben schwer zu machen:

	<b>Stehendes Wasser im Untersetzer vermeiden und, wenn nötig, stets erneuern.</b>
	<b>Abgestandenes Wasser nicht in den Gulli geben, sondern direkt vergießen.</b>
	<b>Private Gullis reinigen und einmal im Monat mit Mückenmitteln behandeln, z. B. BTI-Tabletten.</b>
	<b>Gießkannen, Eimer etc. nach dem Benutzen völlig entleeren und umgedreht lagern.</b>
	<b>Regenrinnen mehrmals im Jahr vom Laub befreien.</b>
	<b>Alle Wasserbehälter wie Tränken regelmäßig reinigen und sauber halten.</b>
	<b>Wasser in Planschbecken und Spielsachen regelmäßig erneuern.</b>
	<b>Regentonnen und Zisternen abdecken und mit Mückennetzen verschließen.</b>
	<b>Autoreifen im Trockenen lagern und Wasseransammlungen auf Abdeckplanen verhindern.</b>
	<b>Natürliche Fressfeinde von Stechmücken fördern: Libellen, Amphibien, Fledermäuse, Vögel.</b>

## Neue Plagegeister

Die Tigermücke ist kleiner als die meisten einheimischen Stechmückenarten. Sie ist schwarz und hat silberne Streifen auf dem ganzen Körper. Sie kommt ursprünglich aus Südost-Asien, hat aber immer weniger Probleme mit unseren mitteleuropäischen Wintern. Sie wurde in den letzten Jahrzehnten durch den globalen Warenhandel und den Klimawandel rasend schnell auf der ganzen Welt verbreitet.



© James Gathany, Centers for Disease Control and Prevention

Ihren Weg zu uns findet die Tigermücke z.B., indem sie in Autos als blinder Passagier mitfährt, sie legt aber auch bevorzugt ihre widerstandsfähigen Eier an die Wasser-

kante von im Freien gelagerten Handelswaren wie Altreifen ab, die dann weltweit verschifft werden.

Außerdem legen Tigermücken ihre Eier gerne in kleine stehende Gewässer wie Topfuntersetzer, Blumenvasen, Tiertränken, verstopfte Abflüsse oder Regenrinnen bis hin zu weggeworfenen Plastikbechern ab. Im Gegensatz zu unseren heimischen Stechmücken ist sie sehr aggressiv und tagaktiv. Mückennetze und Mückensprays helfen, die Plagegeister fern zu halten. Jedoch ist der wirksamste Schutz vor Stechmücken immer, ihnen die Möglichkeit zum Brüten zu nehmen. Nehmen Sie sich daher ein bisschen Zeit, um Ihren Garten, Balkon oder Ihre Fensterbretter auf mögliche Brutstätten zu überprüfen! Mit nur ein paar Handgriffen können Sie Pfützen und Wasserlachen beseitigen. Links ist eine Liste von Möglichkeiten.

**Absender**

\* Pflichtangaben

<b>Name*</b>	<b>PLZ, Ort (ggf. Ortsteil) *</b>
<b>Straße, Hausnummer *</b>	<b>Telefonnummer / E-Mail-Adresse</b> (notwendig für Rückantwort)
Sollen Angaben zu Ihrer Person bei Ihrem Fundort auf der Karte der Sammler auf <a href="http://www.mueckenatlas.com">www.mueckenatlas.com</a> gemacht werden? Bitte kreuzen Sie an.*	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Falls ja, in welcher Form?*(Beispiel: Name, Initialen, Pseudonym)	
Datum, Unterschrift	

Damit der Mückenatlas Ihre Daten verarbeiten kann, erklären Sie sich bitte durch Ihre Unterschrift unten mit der Datenschutzerklärung einverstanden. Zu finden ist sie unter <https://mueckenatlas.com/wp-041-cd-content/uploads/2018/06/MA-Einsendeformular-Druck.pdf>.



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT  
**FLI**  
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

**zalf**  
Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandwirtschaftsforschung  
(ZALF) e.V.

## Gemeinsam gegen die Tigermücke



Die Asiatische Tigermücke ist in der Lage, Krankheitserreger zu übertragen.

Das Infektionsrisiko ist aber vernachlässigbar, wenn weder die Krankheiten noch die Stechmückenarten vorkommen, die sie übertragen können.

Asiatische Tigermücke *Aedes albopictus*,  
15-fache Vergrößerung © James Gathany, CDC

Damit das so bleibt,  
brauchen wir Ihre Unterstützung!

## Werden Sie Mückenjäger!

Werden Sie Mückenjäger! Fangen Sie Stechmücken und senden Sie sie dem „Mückenatlas“ ein, einer Kooperation des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. und des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI). Damit erhalten Sie und wir eine Rückmeldung, welche Mücke Sie gefangen haben.

Dies hilft uns, den Ursprung und die Ausbreitung von Tigermücken genauer bestimmen zu können. So geht's:

1. Stechmücke einfangen, ohne sie zu zerquetschen.
2. Am besten über Nacht einfrieren.
3. Die Mücke in einen kleinen Behälter (Streichholzschachtel o. ä.) umschieben.
4. Nebenstehendes Einsendeformular abtrennen, ausfüllen, unterschreiben und
5. Zusammen mit der gut verpackten Mücke an die angegebene Adresse des ZALF versenden.

### Weitere Informationen unter:

[www.mueckenatlas.com](http://www.mueckenatlas.com)

### Kontakt:

**Hessisches Landesamt für Naturschutz,  
Umwelt und Geologie**

**Fachzentrum Klimawandel und Anpassung**

Rheingaustraße 186, D-65203 Wiesbaden

Tel.: +49(0)611 6939-0

Fax: +49(0)611 6939-555

E-Mail: [aljoscha.kress@hlnug.hessen.de](mailto:aljoscha.kress@hlnug.hessen.de)

[www.hlnug.de](http://www.hlnug.de)



Ort und Zeit des Fundes \* (bitte nur angeben, wenn abweichend)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort (ggf. Ortsteil)

Fangdatum

An:

Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.  
„Mückenatlas“  
Eberswalder Str. 84m  
15374 Müncheberg

ggf. Geokoordinaten (z. B. von google maps)

Weitere Einzelheiten vom Fundort (z.B. Garten,  
Keller, Wohnzimmer, Wald, Wiese o. ä.)